

Sachdokumentation:

Signatur: DS 5763

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/5763



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



Der aktuelle Freitags-Kommentar
7. August 2026

Machen Sie mit:

>> [Spenden](#)

>> [Schweizerzeit-Magazin abonnieren](#)

KI ist die nächste industrielle Revolution – und wir verpassen sie

Weshalb Europa die KI-Revolution verpasst

von Hermann Lei, Kantonsrat und Verwaltungsratspräsident der «Schweizerzeit» Verlags AG

Wie der woke Zeitgeist und die EU-Bürokratie unseren Kontinent in die technologische Bedeutungslosigkeit führt.

Europa war einst der Kontinent der Entdecker, Erfinder und Denker. Heute schaut Europa zu, wie andere die Zukunft entwickeln. Man mag von KI halten, was man will: Künstliche Intelligenz ist die nächste industrielle Revolution – und wir verpassen sie.

Freiheit des Wortes

Die Mainstream-Medien erklären uns das Desaster immer gleich: zu wenig Risikokapital, zu wenig Rechenzentren, zu wenig Unternehmertum. Das stimmt zwar. Doch der eigentliche Grund liegt viel tiefer. Europa hat ausgerechnet jenes Erfolgsrezept aufgegeben, das den Westen gross gemacht hat: die Freiheit des Denkens und des Wortes. Wer in Europa das Falsche denkt oder ausspricht, wird sozial geächtet, entlassen oder digital unsichtbar gemacht.

Der europäische Digital Services Act

Universitäten sagen Vorträge ab, Plattformen löschen Inhalte, Medien grenzen Andersdenkende aus. Der europäische Digital Services Act verpflichtet Internetplattformen, sogenannte Risiken für den gesellschaftlichen Diskurs zu minimieren.

Woke KI ist tote KI

Künstliche Intelligenz aber lebt von Informationen. Sie lernt aus Büchern, Artikeln, Diskussionen und den unzähligen Widersprüchen menschlichen Denkens. Werden kontroverse Positionen entfernt oder gar nicht mehr veröffentlicht, wird auch der Datenbestand ärmer. Eine KI, die nur politisch genehme Inhalte sieht, hat keine Chance. Und Unternehmer entwickeln lieber Produkte, die niemanden stören.

Der EU AI Act

Hier kommt der EU AI Act ins Spiel, die Verordnung der EU über künstliche Intelligenz. Er ist weltweit das erste umfassende Gesetz, das den Einsatz und die Entwicklung von KI regelt. Die Verordnung bringt hohe Compliance-Kosten, Rechtsunsicherheit und die bekannte würgende EU-Bürokratie. Wundert es jemanden noch, dass Unternehmen lieber in den USA oder Asien investieren, wo die Regulierung lockerer ist?

Geld fließt Richtung Freiheit

Damit erklärt sich auch das vermeintlich fehlende Risikokapital. Geld fließt dorthin, wo Freiheit herrscht. Investoren investieren Milliarden nicht deshalb in die USA, weil Amerikaner intelligenter wären. Sondern, weil dort die Wahrscheinlichkeit grösser ist, dass aus einer verrückten Idee tatsächlich etwas entstehen darf. Kapital folgt der Freiheit – nicht umgekehrt. Sogar China ist freier als die regulierungswütige EU.

Und die Schweiz?

Die Schweiz hätte einen anderen Weg als die EU gehen können. Hätte sie eine Alpenfestung für Meinung, Daten und Systeme errichtet, so wären wir heute das Silicon-Valley der Welt. Leider aber hat die Schweiz sich entschieden, wie die EU das Wort, die Meinung, die Daten und die Informationen zu regulieren und zu zensieren. Nun spielt die Musik woanders.

Wie Entwicklungsländer

Die Folgen reichen weit über die Technologie hinaus. Wer die führenden KI-Systeme kontrolliert, kontrolliert Produktivität, Medizin, Forschung, Verteidigung und Wirtschaftswachstum. Europa droht vom Gestalter zum Kunden fremder Technologien zu werden. Wir importieren Software, wie Entwicklungsländer einst Maschinen importierten.

Das freie Wort dem woken Zeitgeist geopfert

Ein Kontinent, der keine Zukunftstechnologien mehr hervorbringt, verliert früher oder später auch seinen Wohlstand. Europa wird nicht deshalb zum Drittweltkontinent, weil uns das Geld fehlt. Uns fehlt der Mut zur Freiheit.

Vielleicht wird man eines Tages erkennen: Nicht der Mangel an Kapital hat Europa zurückgeworfen. Sondern der Mangel an Freiheit.

Hermann Lei